

Sticht, Schulter an Schulter das Dasein für das Vaterland in die Schanze zu schlagen, ...

Der rebellische Papagei. Eine lustige kleine Geschichte von dem Besuch des König Georg von England im vergangenen Jahre der Umgebung von Blackburn abstellte, erzählt ein englisches Blatt.

Stadttheater Freiburg i. Br. Freitag, 13. März, abends 6 Uhr, Freitag-Ab. 28, erhöhte Preise: Die Walfire, ...

Dieser Bewertung der deutschen Kameradschaft aus so berufenem Munde verdient die Anerkennung zur Seite gestellt zu werden, die Fritz Wismar in einer seiner bedeutsamen und wirksamsten Reichstagsreden, in der vom 6. Februar 1888, der Kameradschaft zwischen Offizieren und Mannschaften gesollt hat.

Handel und Verkehr. Marktberichte von Wollfrisch vom 12. März 1914. Tabelle mit Spalten für verschiedene Waren wie Wolle, Baumwolle, etc.

PEBICO ZAHNPASTA. verbindet den Anreiz von Zahnpasta und erhält die Zähne rein und gesund! ...

Vermischte Nachrichten. Russische Hochkaplerin. In Petersburg ist die berühmte Hochkaplerin Olga Stein, die vor 8 Jahren wegen zahllosen

Marktbericht der Wollfrischer Produktentwürfe vom 12. März. Tabelle mit Spalten für verschiedene Produkte wie Wolle, Baumwolle, etc.

Wie kann ich wissen daß jemand etwas Preiswertes zu verkaufen hat, wenn er es nicht bekannt macht?

Reklamationsstermin zu erscheinen und dafür zu sorgen, daß die Pflichten im pünktlich einbringen. ...

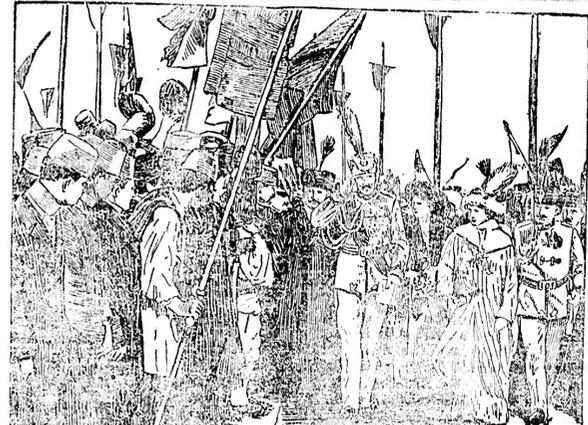
Die Wahl der Verfassungsrichter, als Stellvertreter des Verfassungsrichters. ...

Den Vorschlag der Wahl und Gewählung. ...

Freisgauer Nachrichten. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreise: durch die Post frei ins Haus 2.00 M. pro Quartal. ...

Das albanische Fürstentum auf dem Landungssteig in Durazzo. Der Empfang des jungen Fürstentums von Albanien in seiner Hauptstadt Durazzo war von selten der Bevölkerung ein äußerst begeistertes.



Wie kann ich wissen daß jemand etwas Preiswertes zu verkaufen hat, wenn er es nicht bekannt macht?

Wochen-Rundschau. Reichsmilitärstrafgesetze. Die Kommission des Reichstages zur Veränderung des Reichsmilitärstrafgesetzes nahm den vorläufigen Entwurf an, ...

Das Erwachen. Roman von Mathias Wald. (Manuskript verboten). Der Kommissar hatte den Brief gelesen, dann hatte ihn Frau Anna Süßkind verlesen und dem Mädchen übergeben.

10. Kapitel. Untersuchungsrichter Romels blickte auf: „Sie können jetzt die Untersuchungsgefängnisse zurückführen.“





**Wegen Meinungs.** Dieses Urteil wurde von Richter durch Berufung an das Obergericht angefochten, das auch den Bescheidungen wegen Mangels an genügenden Beweisen freisprach. Das Urteil, namentlich das erstinstanzliche, wurde viel kritisiert. Ein Stuttgarter Blatt verspricht den Richter-Verfall damals mit dem Meinungsprozess Schreiber und dem Dreyfus-Prozess. Freilich v. Wächter wird nun beschuldigt, ebenso wie sein Verteidiger in Justizkräften an Nebenbefehle über die beiden Urteile, auch das freisprechende, in scharfer Weise getadelt zu haben, derart, wie es mit den Pflichten eines Richters nicht vereinbar sei. Daher wurde das Disziplinungsverfahren gegen ihn eröffnet, das namentlich zur Verurteilung gekommen ist. Der Richter beantragte, gegen den Angeklagten die Dienstentlassung auszusprechen, stellte aber dem Gericht anheim, ihm einen möglichst hohen Teil der gesetzlichen Pension zu bewilligen. Das Urteil ergab dahin, daß Freilich v. Wächter ein Verweilurteil erhalte. Strafmäßig wurde angenommen, daß er sich in einer großen Ermüdung befinden habe. Andererseits habe er aber andere Personen schwer bedrängt.

**Politische Tagesübersicht.**  
*Eine offizielle Ausstellung.*  
Berlin, 13. März. In den Veröffentlichungen der Petersburger Botschaft und der „Kollektive“ ergreift nunmehr die deutsche Regierung in der heutigen Ausgabe der „Norddeutschen Zeitung“ das Wort zu folgender Erklärung: Die Petersburger Botschaft verspricht nach telegraphischer Meldung einen Artikel in der Petersburger Zeitung über den hohen Stand der russischen Seereschiffe verbreitet und deren offensives Kriegsbereitschaft neben der Ermächtigung der russischen Truppen der Politik des Zaren unterstellt. Wir führen kein Bedürfnis, an dem gewiß berechtigten Vorwurf der russischen Seereschiffe zu über, vermehren aber auch keinen Grund zur Beunruhigung daraus heranzuleiten. Nichts ist die Zivilbevölkerung gegenüber bestimmte Erörterungen die guten Beziehungen der beiderseitigen Regierungen ebenso wenig zu gefährden, als es der unbegründete Vorwurf getan hat, der nützlich in einer Petersburger Korrespondenz eines deutschen Blattes enthalten war. Ueberhaupt wäre es verfehlt, eine entscheidende Bedeutung für die Gegenwart darin zu erblicken, wenn sich von Zeit zu Zeit mit Hilfe von Rente und Druckverschärfung die allzu erhobenen Ansprüche der offiziellen russische Erregung zu kompromittieren versucht wird. Wir können mit der „Kollektive“ ganz darin überein, daß die Regierungen der beiden Mächten beiden Parteien nicht die Absicht haben können, über die „Republik“ von der russisch-deutschen Freundschaft ein Kreuz zu machen.

**Werte und Krantentassen.**  
Breslau, 13. März. Hier ist ein neuer Krantentassenkonflikt wegen der Honorarfrage entstanden. Nach einer gütlichen Vereinbarung der allgem. Krankenkassen mit den Ärzten wurde freiwilrig beibehalten worden, bis in Zukunft der Kasse freiwillig beizutreten Mitglieder. Lediglich auf Krantentassen zu beschränken, so daß die Kasse die Krantentassen und die allgem. Krankenkassen sich mitbedingen müssen. Das Versicherungsamt hat die dazu nötigen Satzungsänderungen genehmigt. Damit ist die ärztliche Honorarfrage von neuem akut geworden.

**Ans der zweiten reichsständischen Kammer.**  
Strasburg, 13. März. Die zweite Kammer des Landtages hat in der heutigen Sitzung die dritte Lesung über den Landeshaushaltungs-Gesetz für das Rechnungsjahr 1914 beendet und damit den Beginn der Beratungen fürgegebene Willen, den Etat in diesem Jahre rechtzeitig fertigzustellen, in die Tat umgesetzt. Der Etat wird nach den Beschüssen der zweiten Kammer in Einkommen und Ausgaben mit einer Summe von rund 81 Millionen Mark balancieren und deckt sich damit mit wesentlichen mit der von der Regierung vorgeschlagenen Summe.

Besonders hervorgehoben sei noch, daß damit auch der Grundsatz des Kaisers und der Dispositionen des Statthalters von der zweiten Kammer endgültig genehmigt ist. Der Etat wurde mit allen Stimmen gegen die sozialdemokratischen Stimmen angenommen.

**Stallischer Sieg in Tripolis.**  
Bengasi, 13. März. Am Mittwoch nachmittags wurde die Kolonne Salini in der Dase Quotina von 2000 Eingeborenen angegriffen. Nach andernhalbstündigem Kampf wurden diese in die Flucht geschlagen und vielen Toten und zahlreichen Verwunden auf dem Kampfplatze zurück. Auf italienischer Seite wurden 2 Offiziere, 1 Soldat und 42 Mann getötet und 9 Offiziere, 7 Soldaten und 93 Mann verwundet.

**Die vorzunehmenden Balearischen Inseln.**  
Lond., 13. März. Lord Willough hat gestern im Oberhaus eine Vorlage eingebracht, die trotz der Opposition gegen die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht, dem Lande die nötige Anzahl von Balearischen Inseln bringen wird. Die Vorlage fordert, daß alle männlichen Personen zwischen 16 und 45 Jahren, die eine Universität besucht, den besseren Stand genossen sind, in ein Kabinettkorps einzutreten und dort mindestens eine neunmonatliche Ausbildung erhalten und die darauffolgende neun Jahre eine kurze Wehrung machen.

**Werte des englischen Kronenfolgers.**  
Lond., 13. März. Der englische Kronenfolger wird Anfang April eine große Reise nach dem Kontinent unternehmen und sich dabei längere Zeit in Deutschland aufhalten. Er wird zunächst Beronä in Baden besuchen und dann eine Reise durch Deutschland unternehmen.

**Wichtige Kabinettbeschlüsse.**  
Lond., 13. März. Die „Daily Mail“ aus Tokio meldet, daß infolge der Abrechnung von 17 Millionen Pfund Sterling für die Flotte durch das Oberhaus und infolge der Opposition des Unterhauses gegen das Budget eine Kabinettbeschlüsse entstanden. Das Kabinett werde demnach seine Demission geben.

**Neues australisches Eisenbahnsystem.**  
Wellington, 13. März. Auf der Welt von New York wurde gestern das Schicksal „Texas“ in Dienst gestellt. Die „Texas“ ist das mächtigste augenblicklich schwimmende Geschiff der Welt. Es besitzt 10 1/2 Mio. Gewichte und 21 1/2 Mio. Kanonen, die als Mittelartillerie dienen. Die Geschwindigkeit beträgt 31 Meilen in der Stunde.

**Der Aufstand in Ecuador.**  
Paris, 13. März. Die dem „Gigaro“ aus Quito gemeldet wird, hat der Präsident der Republik Ecuador, Leonidas Plaza, die Aufständischen, die die Stadt Esmeraldas besetzt hielt, gefangen. In den übrigen Teilen des Landes herrscht völlige Ruhe und die Revolution kann mit diesem Siege als erledigt betrachtet werden.

**Neuwahl, 13. März.** Die Senatskommission hat die Ausschließung der Annapraten von der Einbürgerung beschlossen.

**Zur Lage auf dem Balkan.**  
Wien, 13. März. König Konstantin und Kronprinz Georg von Griechenland treffen am 10. Juli hier ein. Bei dieser Gelegenheit wird die Verbindung des Kronprinzen mit der Prinzessin Elisabeth von Rumänien offiziell verlobt werden.

**Aus Albanien.**  
*Proklamation des neuen Fürsten.*  
Durazzo, 12. März. Dem „Tempo“ zufolge wird der Fürst von Albanien heute folgende Proklamation an das Volk veröffentlichen:

Albaner! Heute tritt das freie und unabhängige Albanien in eine neue geschichtliche Ära ein. Das Geschick des Vaterlandes ist von jetzt an dem König, der Weisheit der Regierung und den vaterländischen Tugenden anvertraut. Der vor uns liegende Weg ist lang und beschwerlich. Aber kein Hindernis ist unüberwindlich für ein Volk, das auf seine uralten Traditionen zurückblickt, und das, wie ihr, den heiligen Willen zur Arbeit und zum Fortschritt hat. Unsere Pflicht und die unserer Nachfolger wird es immer sein, die Unabhängigkeit der Nation mit allen Kräften anzustreben. Von diesen Gefühlen haben wir aus Euren Händen die albanische Krone angenommen. Albaner! Im Augenblick der Thronbesteigung erwarten wir, daß ihr Euch alle um Euren Fürsten versammelt und mit uns an der Erfüllung der nationalen Wünsche arbeitet.

Wilhelm I.

**Deutscher Reichstag.**  
235. Sitzung vom 13. März, 10 Uhr.  
Auf der Tagesordnung steht zunächst die Duell-Interpellation des Zentrum, die der Abg. Gröber begründet. Er schildert zunächst die Vorgänge, die zu dem Meher Duell geführt haben, das Vergehen des Ehrenrats und den Verlauf des Zweikampfes. Nach dem Comment ist ein Duell innerhalb 48 Stunden auszugetragen. In Weh ist schon nach 10 Stunden der Schuß gefallen. Der Zweikampf mußte bis zum Spruche des Ehrengerichtes verzögert werden. Katastrophe hätte aus dem Meher ausgehen müssen, nach dem Worte des Kaisers, welcher benutzend in seinem Meere nicht duldet, daß die Ehre eines Kameraden freigelegt werde. Das Duell im Offiziersstande ist offenbar eine offizielle Einrichtung. Was niemals ist ein Offiziers-Ehrenrat wegen Befehle zum Duell bestraft worden. Nach der Entziehung der Gerichte ist aber seine Tätigkeit eine Weisheit. Es gibt kein Gesetz, das die duellierenden Offiziere strafen macht. Die vorgehenden Faktoren im Meher müssen ihr gewichtiges Wort sprechen. Gleichheit vor dem Gesetz muß die Lösung für alle sein.

Kriegsminister von Falkenhayn erklärt mit Rücksicht auf die Familien der Beteiligten auf die Wünsche des Zweikampfes nicht öffentlich eingehen zu können. Er sagt, daß der Ehretrat ein Duell nicht hindern kann, wenn die Beteiligten es wollen. Er kann nur einen Ausweg versuchen und die Beteiligten auf die Folgen hinweisen. Maßnahmen gegen das Duell sind im allgemeinen nur auf dem Wege der Gesetgebung denkbar. Doch von Duell nicht gesprochen werden kann, erhebt daraus, daß 1913 nur 16 Duelle vorgekommen sind. Der Meher Fall hat wenigstens Schlimmeres, wie z. B. unangenehme Selbsthilfe verhindert. Gute Wirkungen des Duells sind unverkennbar. (Lachen im Zentrum und auf der Linken). Das Duell ist ein untadeliges Mittel, den Schulden zu befreien und untadelig zur Verübung der Sünde. Die Ehre auflassung ist nicht die Quelle der Zweikämpfe, sondern die Gesinnung, die die schwere Ehrestrafe des Kameraden immer noch möglich macht. Diese Gesinnung muß bekämpft werden. (Lebhafte Beifall).

Die Befreiung der Interpellation wird beschlossen.

Abg. Saale (Soz.): Der Kriegsminister hat hier das Faustrecht handlet. Der absolutistische Wille des Militarismus muß gebrochen werden. Nicht Mars regiert die Stunde, sondern die Gesetze regieren sie.

Sobann tritt der Abg. von Callenberg für eine Einschränkung der Duell ein und der Abg. Graf Westarp (Kons.) stimmt im Namen seiner Partei den Ausführungen des Kriegsministers zu.

Zum Schluß erklärt der Kriegsminister auf eine Anfrage, daß der Leutnant von Brandenfeldt, der nach den Worten des Interpellanten als Christ grundätzlich Gegner des Duellwanges ist, nicht wegen seiner Aufregungen über das Duell verurteilt werden sei, sondern weil diesem die für einen Offizier nötige Enschlossenheit gebricht habe.

Sobann wird die Interpellation geschlossen.

Donnerstag, 2 Uhr: Kolonialrat. — Schluß 3.15 Uhr.

**Sächsischer Landtag.**  
Karlstraße, 13. März.  
Präsident Rohrbach eröffnet die Sitzung um 9.20 Uhr. In der allgemeinen Beratung des Voranschlags des Ministeriums b. Inneren Titel

**Landwirtschaft.**  
erhält das Wort Abg. Worgenthaler (Agr.). Der Bericht, der willig über die Notlage der Neubauern nicht weiter verbreiten, weil diese bekannt ist, die vorgehenden Mittel seien ein Beweis dafür, daß die Regierung bereit ist, die Willere zu lindern. Wenn die Finanzlage des Staates es gestatten würde, die Weinstämme aufzugeben, würde auch er dafür stimmen. Das Weinstock soll beim abgeben werden, das verschüttete Wein: als solche begeben werden müssen, die Regierung möge im Bundesrat dafür eintreten.

Abg. Bilsch (M. D.) verwahrt sich dagegen, daß die Landwirte als die Verkörper der Lebensmittel hingestellt werden, und der Dank für ihre Bewirtschaftung nur dann gebühre,

er des Schutzes der Regierung. Den bisherigen Ausführungen über die Notlage der Neubauern schließt er sich an. Die Landwirte verlangen kein Almosen, aber man könne auch nicht von ihnen verlangen, daß sie die Lebensmittel hergeben, wie im Kriegsnotstandszeiten.

Abg. Engelhardt (Agr.) verbreitet sich eingehend über die Notlage der Neubauern, ohne dabei aber etwas Neues vorzubringen.

Abg. Dietrich (Natl.): Ich möchte einen Gedanken unterbreiten, der im Laufe der Debatte hier wiederholt zum Ausdruck gekommen ist: die Frage der Saatjüchting und Saatverbesserung. Dieser Gedanke scheint mir das Fundament zu sein, auf das hier gebaut werden muß. Wenn wir unsere Landwirtschaft heben wollen, wenn wir die Ertragskraft unserer Ackerbaues, unseres Viehbaues, unseres Forstbaues verbessern wollen, so scheint mir die Hauptmaßnahme dafür in der Frage der Züchtung der Pflanzen zu liegen. Der badiische Staat muß mit Recht den Vorwurf hinnehmen, daß er auf diesem Gebiet nicht genug getan hat. Es ist gut, daß das ganze Gebiet der Saatjüchting der Landwirtschaftskammer übergeben worden ist; sehr erfreulich ist auch, daß Dr. Bang, der Leiter der Saatjüchtinganstalt an die Landwirtschaftskammer gekommen ist.

Ministerialrat Knoke: Saatjüchting ist in Baden schon bedrungen worden, ehe die Saatjüchting errichtet worden war. Vor allem ist unsere Landkultur über Baden hinaus als vordringlich betannt. Die Zulassung der Amerikaner ist durch Reichsgesetz verboten; die Regierung hat zwar die Ermächtigung, Verträge mit Amerikanern anzuschließen oder anstellen zu lassen, sie hat das aber auch in weitem Umfange getan. Von einem allgemeinen Anbau der Amerikaner kann aber solange keine Rede sein, als das Reichsgesetz besteht; die Regierung hat kein Interesse daran, für die Aufhebung dieses Reichsgesetzes zu wirken.

Regierungsrat Dr. Paravicini: Von der Regierung werden Kulturjüchting und Saatjüchting in der gleichen Weise unterstützt, nach denselben Grundsätzen. Tatsache ist, daß die Kulturjüchting die Saatjüchting verdrängt hat; daran ist aber die Regierung nicht schuld.

Abg. Müller-Appingen (M. D.): Unter dem Ausbau der Saatjüchting nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch das Gewerbe und die Industrie zu leiden.

Abg. Siegelmeier (Agr.): Dankbar anerkannt muß werden, daß die Regierung die Landwirtschaft so tatkräftig unterstützt. Die Landwirtschaft ist das Rückgrat des Staates. Ich behaupte sehr, daß die Regierung gegenüber meinem Antrag auf Erhöhung des Sopsenrollen einen ablehnenden Standpunkt einnimmt; dieser Antrag ist ein Nothilfe der Sopsenbauern. Dankbar muß anerkannt werden, daß die Regierung so große Mittel eingesetzt hat zur Linderung der Not der Neubauern; besonders scharf müssen die Restriktionen bekämpft werden.

Abg. Hütter (Natl.): Unsere Landwirtschaft ist, wie schon Abg. Dr. Wagner ausgeführt hat, für unseren Staat außerordentlich wichtig. Die große Zahl der gemeldeten Neubere beweißt, welche hohem Interesse die Landwirtschaft bei allen Parteien des Hauses begegnet. Der Abg. Siegelmeier hat einen Antrag auf Erhöhung der Sopsenrollen eingebracht. Ich möchte die große Mühe und Arbeit hervorheben, die der Sopsenbau mit sich bringt. Bekannt ist auch die schlechte Lage, in die die Sopsenbauern durch den schlechten Preis, der für den Sopsen bezahlt wird, geraten sind; höchstfindet die Regierung einen Weg, der eine Besserung dieser Lage ermöglicht. Ich möchte besonders auch auf die Kinderüberflutungen aufmerksam machen, die nicht minder großen Schaden bereitet. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Regierung dieser Krankheit ihre Augenmerk zuwendet.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Duffner (Agr.) und Worgenthaler (Agr.) wird die Weiterberatung auf Donnerstag nachmittags 4 Uhr vertagt. Es sind noch 27 Redner vorgemerkt.

**Unwetter-Nachrichten.**  
*Stürme im Mittelmeer.*  
Lond., 13. März. Nach Meldungen aus Mexiko herrscht an der nordatlantischen Küste ein furchtbarer Sturm, der eine Anzahl Menschenleben zum Opfer gefallen sind. 12 Schiffe sind gesunken. 100 Personen konnten gerettet werden. Viele Schiffe befinden sich in Seenot.

**Vermischte Nachrichten.**  
— Schließung Londoner Museen. Infolge der Bandenplünder in der Nationalgalerie, wo die Saffragette Richardson die „Gemis“ des Velasquez zertrümmerte, ist die Nationalgalerie bis vorläufig geschlossen worden. Ferner ist die Schließung der Staatsträume im Windsorpalast, der Wallace-Sammlung, der Tate-Galerie und der Gemäldeabteilungen im Hampton Court Palace angeordnet worden.

— Vom Ordensschwinder Branco. Gegen den nach Verübung zahlreicher Ordensschwinder in Paris verhafteten Branco aus Berlin ist der Verdacht angestellt, daß er den gewaltsamen Tod seiner Frau herbeigeführt habe. Die Berliner Staatsanwaltschaft hat die Pariser Staatsanwaltschaft ersucht, Branco nach Berlin auszuliefern.

**Welterbericht.**  
Vorwärtliche Witterung: Wechselt bewölkt, gelinde Niederbäche, mild, westliche Winde.  
Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 12° C. (in der Sonne), gestern abend 7 Uhr + 11° C., heute früh 7 Uhr + 11° C.

**Freiburger Möbelfabrik Gebr. Springer**  
Ständige Ausstellung hundert mustergültiger Wohnräume 155 Kaiserstrasse 155

## Fragen Sie

alle, welche unsere letzten Programme gesehen haben und Sie werden übereinstimmend erfahren, dass wir stets die thöresten Monopol-Kunstwerke am hiesigen Platze zeigen. Verkünden Sie bitte ja nicht heute oder morgen unser Weltstadt-Programm, kommen Sie bitte frühzeitig, um die Vorführung von 8 Kilometer Films voll und ganz zu besichtigen, denn unser heutiger

### Monopol - Hauptschlager

# Endlich allein

ein Lustspiel von Lissi Nebuschka in 3 Akten

ist eine Filmschöpfung voll sprudelnden Humors, die von keiner Seite überboten werden kann. Beachten Sie bitte genau die an den städt. Plakatafeln angeschlagenen Programme

## Dreikönig-Kinematograph

dem anerkannt erstklassigen Unternehmern der 1897

modernen Lichtspiel-Kunst.



Ubergießen Sie

# Cefabu Kaffee

mit kaltem oder heißem Wasser und schon haben Sie das vorzügliche aromatische Getränk bereitet.

Kein Surrogat  
Garantiert rein  
Kein Mahlen  
Kein Filtrieren  
Kein Satz

In allen besseren einschlägigen Geschäften erhältlich

Gratisbroschüre versendet Cefabu-Werk Mainz

Höhere 662

**Handelsschule Landau (Ranz).**  
I. Handelsschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1913/14 26 Einschüler.  
II. Halbjähr. Handelskursus zur kaufmännischen Ausbildung für Schul- und Pensionatäre in Importanten Neuwärdern. Gewerkschaftliche Berufsbildung; anerkannt gute Vorbereitung. Ausdrückliche Prospekt versendet Direktor A. Harr.

**Pferdemarkt Donaueschingen.**  
18.-20. März. 51. große Pferdelotterie. Gewinne 40000 Mk., 20000 Mk., 10000 Mk., 5000 Mk., 2500 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., 250 Mk., 100 Mk., 50 Mk., 25 Mk., 10 Mk., 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk., 50 Pf., 25 Pf., 10 Pf., 5 Pf., 2 Pf., 1 Pf., 50 Rpf., 25 Rpf., 10 Rpf., 5 Rpf., 2 Rpf., 1 Rpf.

## Rheinische Creditbank.

Aktienkapital und Reserven Mk. 113.500.000. — in Interessengemeinschaft mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen Mk. 173.500.000. —

### Filliale in Freiburg i. Br.

Hauptgeschäft: Eisenbahnstrasse neben dem Hauptpostamt  
Depositenkassen: Kaiserstrasse 68.  
Agenturen in Lörach und Zell i. W.

## Annahme von Bareinlagen

auf Depositionkonto und Einlagebuch.  
Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots  
Annahme geschlossener Depots  
Safes-Anlage. 298

## Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzeln Speise-, Schlaf-, Herrenzimmer, vollkommene Klubzimmer, Klubsalon, Teppiche sowie einzelne Möbel liefert in modernster, gediegener Ausführung unter strengster Diskretion leistungsstärkige, grosse Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 1/3 Verzinsung auf 1594

### Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt, Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbiten wir, Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Köpenickerstrasse 66/57.

## Strassburger Schirmfabriklager

Inh.: Emil Jutz  
Freiburg i. B.  
Friedrichstrasse 1, beim Siegesdenkmal 1298

sein stets mit allen Neuheiten versehenes Lager in Regen-, Sonnenschirmen und Spazierstöcken, jedem Geschmack Rechnung tragend, von den einfachsten bis hochbegabtesten Mustern zu allbekannt nordersten Preisen.

Reparaturen schnell und billig.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Gestatte mir zur neuen

## Salon

an mein

## Atelier

für feine

## Herren - Garderobe

empfehlend zu erinnern. 1478

**W. Mick, Emmendingen**  
Hochburgerstr. 9. 176 Telephon 176.

## Paesler's Zahn-Atelier

Endingen 4/K., Hauptstr. 87. Alte Post  
Hauptgeschäft: Freiburg i. B., Gartrasse 14

### Zahnersatz-Plomben

Zahnziehen fast gänzlich schmerzlos.  
Mehrfachjährige Garantie.  
Sorgfältige Zahlungen.

Sprechstunden in Endingen je Montags und Freitags von 9-12 Uhr. 1898

## Zur Konfirmation und Kommunion

Anzugstoffe, Cheviots 4 per u. Kammergarn u. Mk. 4 m. an  
Kleiderstoffe schwarz u. weiss von Mk. 1. — per m. an  
Waschstoffe, Batist, etc. von Mk. 0.50 per m. an

Fertige Anzüge in Kammergarn u. Cheviot in nur bewährten Qualitäten  
Hüte, Kravatten- u. Mäntelwäsche, Tischdecken, Krawatten etc.  
Gründliche Auswähl 1437 Stauued billige Preise!

**Kaufhaus Jakob Mayer, Endingen a. N.**





Todes- Anzeige.

Unerwartet schnell wurde uns unser lieber Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Wilhelm Ziegler

infolge eines Unfalles durch den Tod entrisen. Dies zeigen wir tiefbetrübt Verwandten, Freunden und Bekannten an, mit der Bitte um Teilnahme.

Paula Ziegler, geb. Linder, Familie Christ, Ziegler, z. Wartecck, Riegel, Friedr. Linder, Bahnhofstrasse Riegel.

Emmendingen, 13. März 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. März, nachmittags 4 Uhr in Riegel statt. Trauerhaus Wartecck Riegel.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn, Vetter und Onkel

Gottlieb Wöhrlin

infolge eines Unglücksfalles im Alter von 24 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

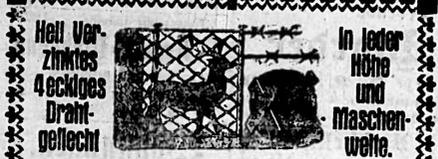
Brettental, den 12. März 1914.

Die Ueffrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags den 15. März 1/2 Uhr in Riegel statt

Wünschen Sie 20 Mk. wöchentl. zu verdienen?

Auerläsliche Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Verfertigung von Strumpfwirker- und Wäschearbeiten.



Wir liefern... in jeder Höhe und Maschenweite.

zu bedeutend herabgesetzten... aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wilh. Lapp Söhne

Freiburg i. Br.

Druckarbeiten

Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döller, Emmendingen

Frühjahr-Saison

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

= K. Pribyl =

Atelier für feine Damenschneiderei

Emmendingen .. Gartenstr. 1.

Architekt Berth. Gamber

staatl. geprüfter Bauingenieur

Entwürfe und Pläne zu Neu- und Umbauten aller Art.

Emil Müller, Ziegelwerk

Emmendingen

empfehlen sich zur Lieferung von Backsteinen, gelb, Ofenplatten

Kalk- u. Bruchsteinen in jedem Quantum in nur bester Qualität.

HÜTEN

immer nicht jede Sparmasse... Kassehörnchen... Verlangen von Schreier's Doppel-Ritter

den rechten Kassehörnchen... im grossen gelben Aufsenpackel

aus... in... enthält

Rheinlands Stolz

Köln Luftschlauch mehr bei Gehr. von Fahre Patent

D. R. G. M. und Patent G. M. B. H. Verl. Sie ser. Katalog

Unser neues Bett... auf jedem Bett und Umbau

Neuheit Matadorstern... Aus reiner Wille hergestellt

gegen... Brenneffhaarwasser

Mehgerei

sehr geeignet, in einer Anstalt, in einem sehr belebten Stadteil

Erfinder!... 5884 Hat und Hiltz durch 69

Sparsame Frauen

stirnen mit Sternwolle... deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld... auf jedem Bett und Umbau

Neuheit Matadorstern... Aus reiner Wille hergestellt

gegen... Brenneffhaarwasser

gegen... Brenneffhaarwasser

gegen... Brenneffhaarwasser

gegen... Brenneffhaarwasser

Preisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen. Inlisses Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reiningen.

Emmendingen, Montag, 16. März 1914. (Rath: Seibertz) 49. Jahrgang

Die russischen Küstungen?

Berlin, 15. März. Unter der Ueberschrift: „Was geht in Russland vor?“ brachte die Germania einen längeren Leitartikel, in dem es u. A. heisst: Früher konnte die Petersburger Regierung ihre kriegerischen Absichten noch mit der Ausrede

Das Erwachen.

Roman von Matthias Blant. (Nachdruck verboten). Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

Das Erwachen.

Roman von Matthias Blant. (Nachdruck verboten). Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

Zwangsvorkaufung.

Montag, den 16. März 1914, vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich in Gegenwart meines Notars gegen bare Zahlung im Vollstreckungsbüro öffentlich versteigern:

1 Fahrrad, 1 Rangholzwagen, 1 Nebenschleife, 1 Gementobren, 1 Pfeilgeschütz, 2 Weingläser, ca. 2 1/2 m 2 Dime, 1 Kabin, 1 Schaufel und 1 Verriegelungs...

Emmendingen, den 14. März 1914. Thoma, Gerichtsvollzieher.

Adlung!

Um noch mehr zu gewinnen, bestimme ich zum Ende des Monats für gute Ware...

Emmendingen, den 14. März 1914. Thoma, Gerichtsvollzieher.

Das Erwachen.

Roman von Matthias Blant. (Nachdruck verboten). Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

Das Erwachen.

Roman von Matthias Blant. (Nachdruck verboten). Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

Das Erwachen.

Roman von Matthias Blant. (Nachdruck verboten). Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.

„Der Kommissar Schwein nicht: „Ja! Diese Frau wird die Tat im Affekt begangen haben.